

*Theologie der Dritten Welt*. Bd. 1: Den Glauben neu verstehen. Beiträge zu einer asiatischen Theologie. 150 S., DM 27,50; Bd. 2: Evangelisation in der Dritten Welt. Anstöße für Europa. 128 S., DM 22,-. Freiburg 1981: Herder Verlag. kt.

Es erscheint ratsam, beide Bände zusammen zu besprechen. Band 2 enthält Referate, die auf einer Fachtagung der Pastoraltheologen 1980 gehalten wurden. Hier zeigte sich endgültig das fast abgeschlossene Zusammenwachsen von „Pastoraltheologie“ und „Missiologie“. Der Band enthält im wesentlichen drei eher beschreibende Aufsätze zur Situation in Brasilien (Basisgemeinden: ein Pastoralmodell der brasilianischen Kirche, G. Deelen) bzw. allgemein in Lateinamerika (F. Galindo, Bibelpastoral in Lateinamerika) und dem Laienapostolat auf den Philippinen (K. Piskaty). Dazu kommt ein recht nachdenklich machender Bericht über die Laien-Gemeindeleiter (Mokambi) in Zaire. Dies alles wird eingeleitet durch eine Skizze von W. Bühlmann und eine ausführliche Methodenreflexion von A. Exeler („Wege einer vergleichenden Pastoral“, 92–121). Letztgenannter Beitrag erscheint mir als eine wirkliche Hilfe zur Horizontenerweiterung, er geht verschiedene, sonst oft nur polemisch deklamierte Fragen an (Dialog zwischen Theologen verschiedener Kontexte u. a.), er zeichnet verständlich Folgerungen, die sich aus der heutigen Situation ergeben, kurz, mit ihm kann man am meisten von den Artikeln „etwas anfangen“. Er bliebe freilich blaß ohne die zitierten Erfahrungsberichte, diese wären ohne ihn aber nicht so ergiebig. Wichtig fürs Weiterdenken sind auch die resümierenden Zeilen von F. Schlösser (122–128), die zeigen, wie europäische Pastoraltheologen sich Neuem stellen können, und auch: daß diese Reflexion eben erst begonnen hat. Will man hingegen wissen, welche Einzelbeiträge z. B. asiatische Theologie (von ihrem Kontext her) für die Gesamtkirche erbringen kann, sollte man unbedingt Bd. 1 der Reihe lesen. Außer dem Beitrag von C. Arevalo (Was ist kontextuelle Theologie?, 20–34) geben Kenner der Szene Beiträge zum Glaubensdenken in Indonesien (R. Hardowiryo), Taiwan (A. Chang), Japan (E. Piryns), Neuguinea (W. Flannery). Vielleicht ist dieser Band das erste Buch überhaupt, an dem man ersehen kann, was die Theologie Asiens der ganzen Kirche an Impulsen geben kann, wobei deutlich wird, daß Austausch möglich und nötig ist, nicht bloßes Kopieren. P. Lippert

*Mysterium Salutis*. Ergänzungsband. Arbeitshilfen und Weiterführungen. Hrsg. v. Magnus LÖHRER, Christian SCHÜTZ, Dietrich WIEDERKEHR. Zürich, Köln 1981: Benziger Verlag. 557 S., geb., DM 92,-.

Fünf Jahre nach Abschluß des Gesamtwerks und über 15 Jahre nach dem Erscheinen des ersten Bandes bringt der Verlag – ein wenig überraschend – einen Ergänzungsband im gleichen Format wie die übrigen Bände heraus. Eine notwendige Ergänzung oder doch eher aus der Interessenlage des Verlags verständlich? – Drei fast gleich große Teile füllen fast den gesamten Umfang des Bandes: ein sehr ausführliches Inhaltsverzeichnis des Gesamtwerks, „weiterführende Perspektiven“ und ein präzise und detailliert erarbeitetes Sachregister zum Gesamtwerk. Die übrigen Abschnitte betreffen die Vor- und Nachgeschichte von *Mysterium Salutis*: zur Entstehung (Kap. I), Verzeichnis der Rezensionen (Kap. V), Mitarbeiterverzeichnis (Kap. VI), Übersetzungen (Kap. VII) und Werkplan (Kap. VIII). Allein schon das bisher noch ausstehende Gesamtregister als Schlüssel zu diesem sehr umfangreichen Neuentwurf einer katholischen Dogmatik machte eine Ergänzung in irgendeiner Form notwendig. In ähnlicher Weise war ein Inhaltsverzeichnis gefordert, das nicht nur das Nachschlagen und Auffinden erleichtert, sondern auch Übersicht über Anlage und Struktur des Werks gibt. Durch die „weiterführenden Perspektiven“, Darstellung neuerer Entwicklungen in der dogmatischen Theologie, gewinnt *Mysterium Salutis* neue Aktualität und behält seine Brauchbarkeit.

LEHMANN, Karl: *Neuer Mut zum Kirchesein*. Freiburg 1982: Herder Verlag. 95 S., kt., DM 10,80.

Bei den Salzburger Hochschulwochen 1981 hielt K. Lehmann drei ausgezeichnet besuchte Hauptvorlesungen zum Thema der Wochen, das da hieß: Kirche Christi, Enttäuschung und Hoffnung. Seine Gedanken liegen nun in einem Bändchen geschlossen vor. Der Dreischritt heißt: Kirche als